

THAYNGER

GROSSAUFLAGE

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Taufe dreier Seeleute
Der Schifferclub Thayngen hat drei neue Mitglieder auf besondere Weise aufgenommen. **Seite 3**

Fahrkurse für Senioren
Ist meine Fahrweise noch sicher? Ein Thaynger Fahrlehrer bietet Kurse für Senioren an. **Seite 5**

Neue Badi-Pläne
Badi Büte: Die Schwimmbadkommission hat erste Erkenntnisse der neuen Planung vorgelegt. **Seite 11**

nives cosmetic
and more
052 649 33 20
nives-cosmetic.ch

Herzlich willkommen bei
nives cosmetic, Alicia Schwörer

nives cosmetic and more...
D/AS kosmetikinstitut
im kanton schaffhausen



A1538615

Drei Sternen-Stiftungsräte hören auf

Weil der Einwohnerrat im Juni die Diskussion über die Zukunft des «Sternens» verweigerte, haben drei der sieben Stiftungsräte ihren Rücktritt erklärt. Nachfolger stehen bereit.



Im Sternen-Stiftungsrat sind freie Sitze zu vergeben. Archivbild: vf

THAYNGEN Die Stiftung Kulturzentrum Sternen möchte die ehrwürdige Liegenschaft am Kirchplatz verkaufen. Deshalb legte sie dem Einwohnerrat an dessen Junisitzung eine Änderung des Stiftungszwecks und des Stiftungsnamens vor. Der Rat verweigerte jedoch die Diskussion und trat gar nicht auf das Geschäft ein, da er zuerst verschiedene Fragen beantwortet haben wollte (ThA, 27.6.). Für den Stiftungsrat muss sich diese Haltung wie eine Ohrfeige angefühlt haben. Drei der sieben Mitglieder haben nun jedenfalls ihren

Rücktritt erklärt. Vizepräsident Reiner Stamm und Stiftungsrat Peter Schütt haben ihn bereits per Ende Juli vollzogen. Präsident Marcel Fringer kündete ihn auf gestern Montagabend an. Nach Redaktionsschluss fand eine Stiftungsratssitzung statt, die Fringer noch leitete.

An der Einwohnerratssitzung vom Donnerstag las Fringer die drei Rücktrittsschreiben vor. In demjenigen des Vizepräsidenten war die Rede von einer «herben Enttäuschung», aber auch von einer guten Stimmung im Stiftungsrat. Der Präsident selber sagte, dass er davon ausgehe, dass

die Stiftung auf einen Konkurs zu steuere, da ihr das Geld ausgehe. Mit seinem Rücktritt wolle er verhindern, dass sein Name damit in Verbindung gebracht werde.

Wie Marcel Fringer weiter sagte, seien drei Personen bereit, sich für die freigewordenen Stiftungsratssitze zur Verfügung zu stellen. Eine davon sei – als Vertretung der Gemeinde – Mitglied des Gemeinderats. Fringer forderte die politischen Fraktionen auf, allfällige weitere Interessenten zu melden. Er wies ausserdem darauf hin, dass es nach dem Rücktritt des Vizepräsidenten auch einen neuen «Hauswart» brauche. Reiner Stamm habe zahlreiche Arbeiten, die in dem alten Haus anfallen, freiwillig erledigt. So braucht es unter anderem eine Person, die täglich die wunderschönen Geranien an den Fenstern des «Sternens» giesst.

An der Juni-Sitzung hatte sich unter anderem Doris Brügel (Grüne) zu Wort gemeldet. Sie ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGEN



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1538658



Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!



Zentral-Garage Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

A1538659

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau



www.holzpeyer.ch

079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1538661

Aktuell

**Rinds-
geschnetzeltes**



Metzgerei Steinemann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1538628

ANZEIGEN

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 31. August A1549559
6.30 Espresso für Männer im Adler
mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 1. September
10.15 Gottesdienst im
Seniorenzentrum Reiat

Samstag, 2. September
17.00 Fiire mit de Chliine in der
Kirche mit dem Fiire-Team
«Aufs Tun kommts an» – Eine
Geschichte über zwei unglei-
che Brüder, Taufäpfel-Pfüt-
cken & Segen für die Familien
durch Pfr. Matthias Küng
17.00 Lobpreis im Adler

Sonntag, 3. September
9.30 Chinderhüeti im Adler
9.45 **Erntedankgottesdienst in
Thayngen**, Pfr. Matthias Küng,
«Mach mal Pause»: Dekora-
tion der Thaynger Landfrauen
Gedanken zum Erntedank
von Christian Stamm. Kollekte:
Ländliche Familienhilfe,
Apéro nach dem Gottesdienst
19.30 **Erntedankgottesdienst in
Barzheim**, Pfr. Matthias Küng,
Dekoration durch Barzheimer
Frauen

**Bestattungen: 4.–8. September,
Pfr. Matthias Küng,
Tel. 052 649 28 75**
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-
opfertshofen

Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 29. August A1549482
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
20.00 **Goldgräber in Aktion**
(Lehrabend), FEG Cafeteria

Freitag, 1. September
17.30 **Unihockey U11**,
Turnhalle Hammen
18.30 **Unihockey U13**,
Turnhalle Hammen
19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 2. September
19.45 **«PowerNight»** (Jugend-
gottesdienst) in der
Heilsarmee Schaffhausen,
Türöffnung um 19.00 Uhr.
www.powernight-sh.ch

Sonntag, 3. September
9.30 **Gottesdienst** mit den
Gideons, mit Abendmahl,
Prediger: Benjamin Maron,
Kidstreff & Kinderhüte,
Chilekafi

Dienstag, 5. September
18.30 **Unihockey U16**,
Turnhalle Hammen
20.00 **Impulsabend**, FEG Cafeteria
weitere Infos: www.feg-thayngen.ch

Endloses Bürokratiehamsterad

Seit meiner ersten Sitzung im Einwohnerrat sind nun schon 14 spannende Jahre vergangen. Seither hat sich vieles verändert. Wir blicken auf das Jahr 2009 zurück, als der Untere Reiat und Thayngen fusioniert haben, der Konsumpreis für Trinkwasser noch 0.70 Franken pro Kubikmeter kostete. Aus den Tiefen meiner Büroschränke konnte ich gar noch ein von 2009 erarbeitetes Leitbild über das zukünftige Thayngen im Jahr 2020 herauskramen. Es lautet wie folgt: «Thayngen verfügt im Jahr 2020 über ein angemessenes Wohnangebot und zeichnet sich durch eine aktive Landpolitik aus. Dank einem gesunden Wachstum kann sich die Gemeinde positiv entwickeln, was eine hohe Wohn- und Lebensqualität ermöglicht. Ein neues Objekt mit überregionaler Strahlkraft veranlasst verschiedene Gäste aus den umliegenden Regionen, einen schönen Tag in unserer Gemeinde zu verbringen.»

Starke und attraktive Gemeinde

Das Leitbild ist ziemlich nah an der Realität. Es wurden viele Investitionen getätigt: Die Wasserversorgung und das Strassennetz wurden aufgewertet, Thayngen erhielt einen modernen, barrierefreien Bahnhof. Das «Seniorenzentrum Im Reiat» wurde totalsaniert, Schulen wurde aufgestockt und ein Neubau (Silberberg) ist in Planung. Auch wird in der nächsten Einwoh-

Drei Sternen-Stiftungsrate ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... hatte gesagt, dass «frischer Wind» dem Stiftungsrat vielleicht gut tun würde. Diese und auch andere Voten aus dem Rat hatten sich für die Stiftungsratsmitglieder wie eine Misstrauensbekundung angehört. Brügel betonte am Donnerstag, dass sie mit ihrem Votum kein Misstrauen zum Ausdruck gebracht habe. Vielmehr sei sie eine unverbesserliche Optimistin; sie habe die Hoffnung nicht aufgegeben, dass das Kulturzentrum doch noch in irgendeiner Form weitergeführt werden kann und sich der Verkauf abwenden lässt. (tf)



«Verwaltungen sind oft nur noch damit beschäftigt, sich durch ein Dickicht von Gesetzestexten zu navigieren, was Zeit und Ressourcen in Anspruch nimmt.»

Kurt Stihl
Einwohnerrat SVP

nerratsitzung beschlossen, wie es mit der Badi Thayngen weitergeht. Man sieht, dass sich Thayngen über die Jahre positiv weiterentwickelt hat und wir eine starke und attraktive Gemeinde sind.

Mehr Gebühren und Bürokratie

Was mir jedoch über die 14 Jahren seit meiner Zeit im Einwohnerrat negativ aufgefallen ist, ist die unnötige «Verkomplizierung» der Bürokratie. Früher wurden die Angelegenheiten von Gemeinden, Kantonen und dem Bund oft mit einer gewissen Lockerheit und Flexibilität gehandhabt. Die Entscheidungsfindung war weniger von umfangreichen Gesetzestexten ge-

prägt und ermöglichte es den lokalen Behörden, auf die Bedürfnisse ihrer Einwohnerinnen und Einwohner effektiv einzugehen.

Mit der Zeit hat sich jedoch ein Wandel vollzogen. Kanton und Bund verabschieden immer mehr Gesetze und Vorschriften. Verwaltungen sind oft nur noch damit beschäftigt, sich durch ein Dickicht von Gesetzestexten zu navigieren, was Zeit und Ressourcen in Anspruch nimmt. Dabei passiert auch vermehrt, dass sich Politiker und Politikerinnen die Verantwortung hin- und herschieben. Ebenfalls klettern die Gebühren unaufhörlich in die Höhe – so habe ich kürzlich erlebt, dass ein Besuch beim Grundbuchamt schnell 1500 Franken kostet.

Dabei bin ich überzeugt, dass wir uns wieder vermehrt auf das Wesentliche konzentrieren müssen und uns nicht von der Bürokratie in ein sich endlos drehendes Hamsterrad ziehen lassen.

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

Diebstahl aus parkierten Autos

SCHLEITHEIM Zwischen Samstagabend und Sonntagmittag durchsuchte eine unbekannte Täterschaft zwei Autos, die unparkiert an der Hölderlistrasse parkiert waren. Gemäss aktuellem Erkenntnisstand stahl die Täterschaft aus dem einen Auto ein Portemonnaie mit mehreren Hundert Franken Notengeld und aus dem anderen Auto Münzgeld.

Der Bevölkerung empfiehlt die Polizei, keine Wertgegenstände in parkierten Autos zurückzulassen und diese immer komplett abzuschliessen. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf ihre entsprechende Präventionskampagne. (r.)

WITZ DER WOCHE

Was ist rot und schlecht für die Zähne? Ein Backstein.

ANZEIGE

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:
– Steuererklärungen
– Buchhaltungen
– Firmengründungen



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1535141

Neptun tauft drei Schifferclub-Mitglieder

Am Fischessen des Schifferclubs Thayngen wurden drei neue Mitglieder getauft. Neptun kam am Samstag höchstpersönlich vorbei, um die Zeremonie durchzuführen. Rund 60 Zuschauer verfolgten diese auf der Wiese beim Spielplatz Weiherli aufmerksam.

THAYNGEN Als Werner Heller mit einem Sprung in das Taufbecken platscht, spritzt das Wasser in alle Richtungen. Manche der rund 60 Zuschauer bekommen einige Spritzer ab. Werner Heller sitzt mit den anderen beiden Täuflingen lachend im Taufbecken, während sie die Fischköpfe in die Zuschauermenge werfen. Die Zuschauer lachen oder quieken und schmeissen den Fisch wieder zurück.

An der Neptuntaufe am Fischesen des Schifferclubs Thayngen geht es heiter zu und her. Neptun persönlich führt die Taufe auf der Wiese beim Spielplatz Weiherli durch. Zusammen mit den zwei grün-blauen Nixen (Edith Bühler, Chantal Büsser) und Klabautermann (Rolf Hengartner) zieht Neptun (Präsident Heinz Bühler) feierlich auf dem Platz ein. Die neuen Mitglieder des Schifferclubs Thayngen, Werner Heller, Marcel Steiner und Roland Maier, haben sie erwartet. Trotz Regenwetter stehen sie in der Badehose bereit. Roland Maier ist bereits seit zwei Jahren im Schifferclub Thayngen dabei, wurde aber erst



Die drei Täuflinge (v. l. Marcel Steiner, Werner Heller, Roland Maier) sitzen lachend im Taufbecken. Neptun (Heinz Bühler) stellt jeden von ihnen nochmals auf die Probe. Wer die Antwort nicht weiss, wird unter den Augen einer Nixe (Chantal Büsser) von Klabautermann (Rolf Hengartner) untergetaucht. Bilder: Gabriela Birchmeier

am Samstag getauft. Die anderen beiden Männer sind im vergangenen Herbst zum Verein gestossen. Ein Mitglied des Vereins lud Marcel Steiner in den Schifferclub ein, weil es cool sei. «Und so ist es. Darum mache ich mit», sagt der frisch ge-

taufte Marcel Steiner, während der Schalk aus seinen Augen blitzt.

Neptun prüft das Wissen der angehenden Seemannen eingehend. «Wie lang ist ein Kabel?», fragt er Marcel Steiner. «Vom Anfang bis zum Ende», lacht dieser,



Von links: Roland Maier, Marcel Steiner und Edith Bühler (Nixe).



Felix Höhener richtet die frisch zubereiteten Fische an.

nicht um eine Antwort verlegen. Es nützt alle Fantasie der Täuflinge nichts. Neptun ist streng und nicht zufrieden mit ihren Antworten. Nach der Prüfung bereiten die Nixen das Taufbecken mit grossem Ernst vor. Seegras, Herbstlaub, Seife, Salz und Pfeffer sind einige Zutaten, die Edith Bühler und Chantal Büsser dem klaren Wasser zufügen. «Früher hätten sie echtes Blut für die Neptuntaufe verwendet», erklärt Heinz Bühler, «heute ginge das nicht mehr.» Jedenfalls erhält das Wasser eine Farbe, die gut zum Wein, einem Bordeaux, passt, den die Nixen zum Bedauern der Zuschauer nicht ausschenken, sondern ebenfalls ins grosse Planschbecken kippen. Zu guter Letzt fügen die Nixen dem Sud noch etwas warmes Wasser bei, was bei den frischen Temperaturen nicht mehr als eine nette Geste ist. Klabautermann steht im knietiefen Wasser und mischt alle Zutaten mit einem Ruder gut durch.

Nach dem Taufakt dürfen die drei wackeren Männer unter dem Jubel der Zuschauer wieder aus dem Pool steigen. Nixe Chantal Büsser, die ehemalige Wirtin des Restaurants «Säge», ist für die Taufe extra aus dem Elsass angereist. Zum Abschluss der Zeremonie liest sie den neuen Mitgliedern des Schifferclubs Thayngen noch ein Gebet vor: «Ehre sei Gott auf dem Meere». Oder auf dem Rhein, wo das neun Meter lange Fährboot «Don Promillos» des Vereins zurzeit für gemeinsame Fahrten bereitsteht. Präsident Heinz Bühler freut sich, dass der Verein jüngere Mitglieder aufnehmen kann, die, wie er hofft, frischen Wind in die Segel des Clubs blähen werden. (gb)

ANZEIGEN

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeesspezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh

Kaffemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1540567

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauen und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1539423

scheffmacher

Schäfli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

ASAG PLUS

A1538662

TAXI REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1538660

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem
langjährigen Mitglied und Gönner «dä Schnauz vom Bahnhofli»

Kurt Hedinger

Seinen Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

SV CLUB 20 Thayngen

A1549677



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Aktivmitglied

Werner Fuchs-Brütsch

3. Februar 1956 – 18. August 2023

Wir vermissen Werner und werden ihn in ehrenvollem Andenken behalten.

Seiner Familie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Für die Arbeitsgemeinschaft Pro Unterer Reiat

Der Vorstand

A1549493

Einwohnergemeinde Thayngen



In grosser Dankbarkeit für seine Verdienste nehmen wir Abschied vom
langjährigen ehemaligen Gemeinderat und Einwohnerrat

Hans Walter Kummer

Er ist am 21. August 2023 im Alter von 90 Jahren verstorben.

Hans Walter Kummer amtete von 1970 bis 1992 als Gemeinderat.
Zuvor hatte er von 1966 bis 1970 Einsitz im Einwohnerrat.

Während dieser langen Zeit setzte er sich mit grossem Engagement
für die Gemeinde Thayngen und seine Bevölkerung ein. Dafür werden
wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Im Namen des Gemeinderates
Marcel Fringer, Gemeindepräsident
Tom Keller, Gemeindeschreiber

A1549576



Altpapiersammlung der Orientierungsschule Thayngen

Freitag, 8. September 2023

- Bitte stellen Sie das Papier **gebündelt** bis **07:30 Uhr** an den Strassenrand.
- Nicht mitgenommen wird: Altpapier in Säcken/Schachteln, Karton usw.
- Haben Sie eine Firma und können das Papier aufgrund einer grossen Menge nicht an der Strasse deponieren? Melden Sie sich bitte vorgängig bei kevin.schnittker@schule-thayngen.ch
- Falls Ihr Papier bis 12:00 Uhr nicht abgeholt wird: **Tel. 079 638 89 38**

A1549632

Die Artillerie der letzten 150 Jahre

SCHAFFHAUSEN Am kommenden Samstag findet im Museum im Zeughaus Schaffhausen der siebte Museumstag statt. Dieser ist dem Thema Artillerie gewidmet. Insgesamt sind 18 Artilleriegeschütze, 15 Radfahrzeuge, 7 Panzer und 9 Pferde beteiligt – zusammen mit unzähligen Artilleristen, Motorfahrern, Helferinnen und Helfern.

Ein Fahrzeugkorso vom Museum am Rheinfluss zum Zeughaus Schaffhausen eröffnet um 9 Uhr den Artillerietag. Der offiziellen Teil beginnt um 10 Uhr im Zeughausareal mit dem Referat von Brigadier Yves Gächter, Kommandant Lehrverband Panzer und Artillerie zum Thema «Artillerie in der Ukraine und Artillerie der Zukunft».

Mit einer kommentierten Vorführung am Vormittag und am Nachmittag lässt der Artillerietag schliesslich in lebendiger Art und Weise die Artillerie der letzten 150 Jahre aufleben, von der pferdegezogenen über die motorisierte bis zur mechanisierten Artillerie. Die heutige Artillerie der Schweizer Armee wird durch ein Detachement der Artillerie-Rekrutenschule Bière vorgeführt. (r.)

Samstag, 2. September, 9 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen.

Naturtag am Rhein

DIESSENHOFEN TG Seit 20 Jahren realisiert SHPower Uferrenaturierungen und weitere Projekte zur Biodiversitätsförderung im Konzessionsgebiet des Kraftwerks Schaffhausen. Einmal jährlich, am «Happy Nature Day», stellen die Verantwortlichen den Kundinnen und Kunden die Projekte vor, die mit «Naturstrom»-Beiträgen an den Ökofonds ermöglicht wurden. In diesem Jahr wird der Happy Nature Day zum Jubiläumsevent: mit Bootsfahrten zu den renaturierten Ufern, Informationsposten zu Flora und Fauna, Foodtrucks, musikalischer Unterhaltung sowie Spiel und Spass für die ganze Familie. (r.)

Sonntag, 3. September, 10 bis 17 Uhr, St. Katharinental, Diessenhofen; Parkmöglichkeit: Parkplatz «Chlosterlinde» – Shuttle zum Event im 30-Minuten-Takt.

Sicher Auto fahren auch im Alter

Der Thaynger Fahrlehrer Bruno Eichenberger bietet neuerdings Kurse für Seniorinnen und Senioren mit langjähriger Fahrpraxis an. In einem ersten Schritt fährt er mit ihnen mit und beurteilt deren Fahrtüchtigkeit.

THAYNGEN Für viele Seniorinnen und Senioren ist das Fahren des eigenen Autos gleichbedeutend mit Selbstständigkeit und Freiheit. Doch wegen des fortschreitenden Alters und den damit einhergehenden körperlichen Einschränkungen stellt sich die Frage: Bin ich noch fahrtüchtig?

Bruno Eichenberger, der seit 20 Jahren eine eigene Fahrschule betreibt, bietet Abhilfe. Im Angebot hat er eine etwa eineinhalbstündige «Überprüfungsfahrt». Dazu setzt er sich zur Seniorin oder zum Senior ins Auto und beurteilt die Fahrtüchtigkeit. Zuerst schaut er das Verhalten auf einer normalen Strasse an, dann auf einer schwierigeren Strecke, und schliesslich begutachtet er das Rückwärtsfahren und das Manövrieren. Der Fahrlehrer richtet sein Augenmerk auch auf die Sehfähigkeit und das Reaktionsvermögen. Seine Beobachtung



Brigitta Wanner auf einer «Überprüfungsfahrt» mit Fahrlehrer Bruno Eichenberger. Bild: vf

gen hält er in einem Protokoll fest. Falls er Mängel feststellt und die Seniorin oder der Senior das will, wird ein Folgetermin vereinbart, bei dem die beobachteten Defizite mit entsprechender Schulung behoben werden.

Den Blick zurück nicht vergessen

Eine «Überprüfungsfahrt» hinter sich hat Brigitta Wanner aus Thayngen. «Ich darf noch weiter fahren», sagt sie mit einem Schmunzeln. «Aber es hat ein paar Dinge, die ich verbessern sollte.» So hat Bruno Eichenberger sie darauf auf-

merksam gemacht, dass sie beim Abbiegen und Überholen den Blick über die Schulter nicht vergessen darf. Wegen eines Schleudertraumas, das sie vor vielen Jahren erlitt, hat sie sich angewöhnt, nur die Seitenspiegel zu verwenden.

Ein weiterer Punkt betrifft das Notbremsen, das bei der 70-Jährigen zu wenig beherrscht war. «Ich habe bisher noch nie eine Vollbremsung gemacht», sagt sie. «Ich brauchte drei Anläufe, bis ich es schaffte.» Schliesslich hat der Fahrlehrer das umweltbewusste Fahren angesprochen. Das ist etwas, das

damals, als Brigitta Wanner das Autofahren erlernte, kein Thema war. Um den Treibstoffverbrauch zu senken, sollte sie niedertourig, also in einem möglichst grossen Gang fahren. Mit dem Ergebnis der «Überprüfungsfahrt» ist die Seniorin zufrieden. «Ich empfehle das sehr», sagt sie. Das tue jedem gut. Auch Jüngeren. Sie überlegt nun, ob sie sich für ein, zwei Fahrstunden anmelden soll.

Kein Ersatz für Arztkontrolle

Das Wissen über das Autofahren im Alter hat sich Bruno Eichenberger in einem mehrtägigen Kurs erworben. Er darf sich deshalb offiziell «Seniordrive-Coach» nennen. Er betont, dass die Erkenntnisse, die er aus einer Überprüfungsfahrt gewinnt, Empfehlungen an die Kundinnen und Kunden sind. «Sie haben keine rechtlichen Folgen.» Eine Meldung an die Behörden mache er nicht.

Der Thaynger Fahrlehrer empfiehlt eine Überprüfungsfahrt auch geübten Senioren. «Sie liefert die Bestätigung, dass man es noch kann.» Die ab 75 Jahren erforderliche ärztliche Kontrolluntersuchung lässt sich nicht umgehen. Diese muss zwingend alle zwei Jahre gemacht werden – mit oder ohne Überprüfungsfahrt. (vf)

Weitere Infos: www.Drivecenter-Schaffhausen.ch, www.seniordrive.ch

Offene Spitex-Türen

THAYNGEN Das Motto des diesjährigen Nationalen Spitex-Tages lautet: «Wo kann ich eigenständig UND in einem Team arbeiten? Bei der Spitex!» Am nationalen Spitex-Tag macht die Spitex nicht nur sich selbst als Arbeitgeberin, sondern auch ihre Mitarbeitenden mit Reflektorbändern und Begegnungen mit der Bevölkerung sichtbar.

Wer bei der Spitex arbeitet, kann auf einen abwechslungsreichen und sinnstiftenden Arbeitstag und attraktive Arbeitsbedingungen zählen. Der Aufgabenbereich der Spitex umfasst das ganze Spektrum der Pflege und Unterstützung. Dies beginnt bei der Grundpflege, geht über komplexe Pflegeleistungen bis hin zu Spezialgebieten wie Wundversorgung,

psychiatrische Betreuung oder Begleitung und Pflege in palliativen Situationen. Zudem sind flexible (Teilzeit-)Pensen möglich, sodass sich bei der Spitex Karriere, Freizeit und Familie unter einen Hut bringen lassen. Die Arbeit bei der Spitex verlangt einen hohen Selbstständigkeitsgrad.

Spitex Thayngen lädt am Nationalen Spitex-Tag zum Tag der offenen Tür ein. Die Besucher werden mit Kaffee und Gebäck verwöhnt und erhalten ein Geschenk.

Rosmarie Widmer Gysel
Präsidentin Spitex-Verband des Kantons Schaffhausen

Samstag, 2. September, 9 bis 11, Uhr, Spitex-Stützpunkt, Thayngen.

Bibliothek feiert 40 Jahre

THAYNGEN Feiern Sie mit... Am Samstag, 2. September, öffnet die Bibliothek ihre Türen von 9 bis 15 Uhr und bietet ein abwechslungsreiches Programm an. Wer ist der Geisterkickboarder, der immer mit Maske, Kapuzenpulli und Kickboard in Wetzen unterwegs ist? Die Lesung mit dem Autor der spannenden Abenteuer Geschichten wird Schülern auf die Sprünge helfen. Ein Wettbewerb, bei dem Büchergutscheine als Gewinne locken, fordert Sie heraus. Auch der Makerspace «Robotik» und das Puppenspiel «Willi der Bücherbär» für die Jüngsten, lassen keine Langeweile aufkommen.

Das Bibliotheksteam freut sich, Ihnen auf Wunsch die vielfältigen Möglichkeiten des seit dem 2. August neu eingeführten Bibliotheks-

programmes aufzuzeigen. Der Anschluss an den Bibliotheksverbund Schaffhausen, eröffnet unseren Bibliothekskunden im Bereich der E-Medien ein reichhaltiges Angebot.

Die Festwirtschaft mit Getränken, Würsten vom Grill, Kaffee und Kuchen lädt zum Verweilen ein. Nach der Mittagspause sorgt der Musikverein Thayngen für beste musikalische Unterhaltung und der Gemeindepräsident Marcel Fringer würdigt in der Festansprache die Bedeutung unserer Gemeindebibliothek.

Claudia Ranft
Gemeindebibliothek Thayngen

Samstag, 2. September, 9 bis 15, Uhr, Gemeindebibliothek, am Kreuzplatz, Thayngen.



FEUERWEHR-HAUPTÜBUNG

Samstag, 09. September 2023

Die Feuerwehr der Gemeinde Thayngen lädt die Bevölkerung herzlich zur diesjährigen Hauptübung ein.

Die Hauptübung findet beim Schulhaus Silberberg, Lohningerweg 37 Thayngen statt.

Wir zeigen Ihnen einen Teil unserer vielfältigen Aufgaben an einer interessanten Übung.

Beginn der Hauptübung um 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Feuerwehr Thayngen

www.fwthayngen.ch

A1549423



ERSTVERMIETUNG - NEUBAUPROJEKT STEIG - LEBENSQUALITÄT ZUR MIETE

Tag der offenen Tür - Schauen Sie vorbei am
Samstag, 02.09.23 von 10:00 bis 14:00 Uhr
Wo: Steigstr. 4 in 8240 Thayngen

Gerne stehen wir Ihnen mit weiteren Infos zur Verfügung.

Kontakt: phan@casaly.ch
+41 79 390 82 36



A1548051

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum. PC Direkt Systems AG, Gruben-
strasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052
674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch

A1538467

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1534997

«The past is a foreign country; they do things differently there.»
«Die Vergangenheit ist ein fremdes Land, dort gelten andere Regeln.»
L. P. Hartley

Hans Walter Kummer

5. März 1933 – 21. August 2023

Ein warmherziger, grosszügiger Vater, Schwiegervater und Grossvater ist gegangen.

In tiefer Trauer:

Gabi Gmür Kummer und Martin Kummer

Tabea Kummer

Miriam Kummer

Matthias Kummer

Vivien van Straaten und Urs Kummer

Lukas Leemann

Paula Leemann

Paul Schneider

Felix Kummer

Aljoscha van Straaten

Abdankung: 13.30 Uhr, Friedhof Thayngen

Trauer Gottesdienst: 14.00 Uhr, reformierte Kirche Thayngen

Mittwoch, 30. August 2023

Traueradresse: Martin Kummer, Kirchplatz 10, 8240 Thayngen

A1549437

FDP

Die Liberalen
Reiat

Traurig und betroffen, aber dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir in Gedanken
Abschied von

Hans Walter Kummer

Die FDP Reiat verliert mit Hans Walter Kummer einen sehr engagierten Politiker, der sich jahrzehntlang als liberal denkender Mensch und Parteimitglied im Einwohnerrat, Gemeinderat und verschiedenen Kommissionen wertvoll und eindrücklich für die Partei eingesetzt hat. Er war der Gründer von «Lerne Deine Heimat kennen». Seinen langjährigen aktiven und vorbildlichen Einsatz und seine humorvolle und liebenswerte Art werden wir nie vergessen.

Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

A1549646

FDP Reiat, Thayngen

Wir haben von unserem sehr geschätzten Ehrenpräsidenten

Hans Walter Kummer



leider endgültig Abschied nehmen müssen.

Wir verlieren einen dem Club eng verbundenen Menschen. Seine zugängliche, hilfsbereite und tatkräftige Art werden wir alle in guter Erinnerung behalten.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl aus.

FC Thayngen
Der Vorstand

A1549539

Musik, passend zur Erlenhof-Geschichte

Ausgewählte Musikstücke verbanden die 20. Ausführung der Konzertserie «Musik frisch ab Hof» mit dem 100-Jahre-Jubiläum des Erlenhofs. An der Matinee am Sonntag lauschten rund 90 Zuhörer dem bezaubernden Trio aus Harfe, Oboe und Flöte.

Gabriela Birchmeier

THAYNGEN Die Harfentöne schweben am Konzert auf dem Erlenhof ganz zart über den rund 90 Zuhörern. Zarte Sonnenstrahlen eines neuen Tages erhellen den Himmel. Langsam erscheint die Sonne über dem Horizont. Die Harfenklänge werden intensiver, je stärker die Sonne auf die Flusslandschaft scheint. Wie Tautropfen auf taunassem Gras glitzern die Töne der Harfenistin aus Norditalien. Meisterlich gleiten ihre schlanken Finger über die Saiten der Konzertharfe. Rote und gelbe Farbtöne umrahmen den goldenen Ball der Sonne. Der Fluss gurgelt und glitzert im Sonnenlicht. Plötzlich fliegt ein Schwarm Vögel auf. Die Luft ist erfüllt von ihrem Gekrächze und Gezeter. Die Harfenmusik verändert sich, fällt ins Disharmonische, wird lauter, aufgeregter. Der Vogelschwarm formiert sich und fliegt davon. Die Harfentöne werden sanfter. Der Frieden eines ruhigen Morgens senkt sich wieder über das Wiesenland am Fluss.

Harfenliebe auf den ersten Blick

Das Solo der Harfenistin Marianna Lazzarini bezaubert die Zuhörer auf dem Erlenhof am Sonntagmorgen mit dem Stück «Au Matin» von Marcel Tournier. Ihre Harfe ist mit goldenen Verzierungen bemalt. Sie ist eine Einzelanfertigung, Handarbeit aus Italien. Die Profimusikerin hat auch Harfen in der Schweiz und Frankreich in Erwägung gezogen, sich dann aber für die Harfe des Herstellers Salvi entschieden. «Es war Liebe auf den ersten Blick», lacht Marianna Lazzarini. «Der Klang dieser Harfe, Iris ist ihr Name, ist wunderschön.»

Zwölf Stücke hat Organisatorin und Flötistin Regula Bernath für



Das Trio auf der neuen Bühne in der Scheune des Erlenhofs, von links: Fabio Righetti (Oboe), Konzertharfe Iris, Regula Bernath (Flöte), Marianna Lazzarini (Harfe). Bilder: gb

dieses besondere einstündige Konzert ausgewählt. Es ist das 20. Konzert der Konzertserie «Musik frisch ab Hof». Wegen der unsicheren Wetterlage findet das Konzert in der Scheune statt. Gleichzeitig feiert sie mit ihrer internationalen Fa-

milie das 100-jährige Bestehen des Erlenhofes. Aus diesem Anlass wählt die Organisatorin einige Stücke dieses Konzerts in Verbindung zu ihrer Familie aus. 1892 ist ihr Urgrossvater zehn Jahre alt und weiss noch nicht, dass er einige Jahr-



Die schlanken Hände der Harfenistin gleiten meisterlich über die Saiten der Konzertharfe. Kräftig zupfen sie, teilweise fast mit allen Fingern gleichzeitig, die Saiten des schönen Instrumentes.

zehnte später den Erlenhof in Thayngen bauen wird. Ebenso wenig weiss er, dass einmal Elfen über seinen Hof tanzen werden. Im Bezug auf den Erbauer des Erlenhofs wählt seine Urenkelin den Konzertwalzer «Elfentanz» aus, den der Komponist Franz Léhar 1892 komponiert hat.

Als Regula Bernaths Grossvater 1937 seinen «Eidgenoss» vor den Pflug spannt, komponiert Jaques Ibert in Frankreich ein feuriges Musikstück. Musik ist für den französischen Komponisten ein Ausdruck innerer Abenteuer. «Möglicherweise sitzt er beim Komponieren von «Entracte» innerlich auf einem feurigen andalusischen Hengst», erläutert Regula Bernath in ihrer unterhaltsamen Führung durch das Konzert.

Musikalischer Gruss aus Irland

Der mehrfach ausgezeichnete Musiker Fabio Righetti frohlockt mit seiner Oboe im Allegro aus der Sonate in g-Moll von Carl Philipp Emanuel Bach. Zusammen mit der Flöte tanzt und jubelt die Oboe in den herrlichsten Tönen. Für alle Freunde irischer Musik bringen die beiden italienischen Musikkollegen «Jig» aus «Celtic Suite» und «The Kerry Dance» als Geschenk mit. Das Trio harmoniert in allen Stücken hervorragend.

Klagende Klänge aus dem Hintergrund. Die Querflöte hat sich von der Bühne entfernt und spielt im Rücken der Zuhörer. Ein ganz besonderes Klangerlebnis. Die Ohren lauschen den einsamen Tönen auf ganz andere Weise. Fabio Righetti erwidert, zusammen mit Marianna Lazzarini, von der Bühne aus die traurige Melodie. Ihre beiden Instrumente nehmen die Dinge, die da kommen mögen, gelassener. Die Flöte verzweifelt am Leben, sieht kein Morgen. Die anderen machen ihr Mut. Die Dunkelheit wird vorbeigehen und die Sonne wird wieder scheinen. Die Flöte schöpft neuen Mut. Fröhlich und hoffnungsvoll flattern ihre Töne zum Schluss davon. Die drei fantastischen Profimusiker schlagen, mit dem Titel «Les oiseaux» von Ernest Chausson aus der politischen Komödie «Die Vögel», das Publikum in ihren Bann. In der Scheune des Erlenhofes wagt kaum einer zu atmen, bevor tosender Applaus aufbrandet.

Einwohnergemeinde
Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken

Gestützt auf Art. 24 der Polizeiverordnung der Gemeinde Thayngen erinnern wir hiermit die Liegenschaftsbesitzer an ihre Pflicht:

Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden.

In jedem Fall soll die lichte Höhe über öffentlichen Strassen 4,5 m und über Fusswegen und Trottoirs 2,5 m betragen. Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden. Hausnummern, Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflagen kann das Zurückschneiden durch die Gemeinde, auf Kosten der Grundeigentümer, veranlasst werden.

Gemeinderat Thayngen

A1547521



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1538078

**Sonntag, 3. September 2023
SEIFENKISTEN GP IN SCHLATT TG**

Rennfahrer ab 7 Jahren. Mietkisten Neueinsteiger vorhanden.
Anmeldungen <https://www.gp-schlatt.ch/>

A1549364



**THAYNGER
Anzeiger**
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Jetzt mitmachen und
200-Franken-Gutschein gewinnen!**

Bestens informiert: Ihre Lokalzeitung für Thayngen und den Unteren Reiat erscheint jeden Dienstag und berichtet vielfältig über das politische, wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Geschehen. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein vom **Gemeindehaus Thayngen** im Wert von **200 Franken**.



QR-Code scannen
und mitmachen

GEMEINDEHAUS.

WIRTSCHAFT • SPEISERESTAURANT • SAAL



«Meier + Cie AG», Aboservice, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 33 33, E-Mail aboservice@thayngeranzeiger.ch, www.thayngeranzeiger.ch

A1543368



Die neuen Schülerinnen und Schüler des Hammenschulhauses an ihrem ersten Schultag. Bilder: zvg

Willkommensgruss an alle Erstklässler

Am 14. August war es so weit, und du bist ein richtiges Schulkind geworden. Eine neue, spannende Reise hat begonnen! Gestartet bist du schon früh am Morgen mit den besten Reisebegleitern, nämlich deiner Familie. Gemeinsam mit deiner Klassenlehrerin, deinen Mitschülerinnen und Mitschülern habt ihr die erste Schulstunde gemeistert.

Anschliessend wurdest du auf dem Pausenplatz von der Schulleiterin, allen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern des Ham-



Wie es die Tradition will, haben die Neulinge Ballone aufsteigen lassen – mit selber bemalter Rückantwortkarte daran.

menschulhauses begrüsst. All diese Menschen werden von nun an ein kleiner oder sogar grosser Teil deiner Reise sein. Für dich wurden Lieder gesungen wie «Du gehörst zu uns!» und dir wurden von deiner Gotti oder deinem Götti Geschenke überreicht.

Ausserdem haben wir gemeinsam Luftballons steigen lassen. Wohin wird wohl ihre Reise gehen? Vielleicht werden wir es sogar erfahren... Noch vor den Sommerferien, an deinem Besuchsmittag in der Schule, hast du eine Karte bemalt. Diese hat dir deine Gotti oder dein Götti an deinem Ballon befestigt, welchen du dann mit dem Wind davonfliegen lassen hast... Wie aufregend!

Auch deine bevorstehende Reise durch die Primarschulzeit wird aufregend werden. Gemeinsam werden wir ganz viele neue Dinge lernen und tolle Erinnerungen schaffen. Vielleicht wird der Weg manchmal auch ein bisschen steinig sein und das Gepäck schwer. Deswegen solltest du ein paar Dinge nie vergessen (siehe Textkasten).

Wir freuen uns darauf, dich auf deiner Reise ein Stück weit zu begleiten. Und falls das Gepäck einmal zu schwer werden sollte, werden wir dir beim Tragen helfen! Ein herzliches Willkommen wünschen

alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen aus dem Schulhaus Hammen, Thayngen

In der Biberburg arbeitet neuerdings ein Mann

THAYNGEN Seit dem 7. August ist Yannick Brütsch (Biöd) Teil unseres Biberburg-Teams. Yannick Brütsch kommt aus Rammen und ist mit einem 60-Prozent-Pensum angestellt. Mit vollem Elan hat er die Verantwortung für seinen Aufgabebereich übernommen.



Sein freundliches Wesen schafft eine angenehme Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl- und verstanden fühlen. Seine Rolle begreift er nicht nur als Betreuung, sondern auch als Chance, die individuelle Entwicklung jedes Kindes zu fördern. «Jedes Kind bringt seine eigene Welt mit sich, und es ist eine spannende Aufgabe, diese Welt zu entdecken und zu unterstützen», sagt Yannick Brütsch. «Ich bin motiviert, meinen Teil dazu beizutragen, dass die Kinder nicht nur gut betreut werden, sondern auch in ihrer Kreativität und Neugierde ermutigt werden.»

Die Tagesstrukturen Biberburg heissen Yannick Brütsch herzlich willkommen und schätzen seinen frischen Blick und seine Begeisterung für die Kinderbetreuung.

Samira Weber
Leitung Tagesstrukturen
Biberburg

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Sei neugierig!
Glaub' an di**C**h!
Hab' Spass am Lernen!
DU bist toll, so wie du bist!
Hab keine Angst vor Feh**L**ern!
Den**K**' mit dem Herzen!
Hab' Vertrauen **I**n dich!
Gib' **N**iemals auf!
Frag' nach, wenn **D**u Hilfe brauchst!

Neun Grundsätze für mehr Freude im Schulalltag.

■ IN KÜRZE

Doppelter Wasserverbrauch während der Hitzewelle Tiefbaureferent Walo Scheiwiler erklärte, dass in der Gemeinde im Normalfall 1000 bis 1200 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag verbraucht werden. Mit der Hitzewelle, die bis letzte Woche anhielt, sei der Tagesbedarf auf das Doppelte, nämlich auf rund 2500 Kubikmeter gestiegen. Von der Menge her sei dies kein Problem gewesen, Wasser habe es genügend gehabt. Die Folge sei aber gewesen, dass auch tagsüber Wasser in die Reservoirs gepumpt werden musste – mit teurerem Tagesstrom.

Neuer Werkhofmitarbeiter Per 1. November erhält der Werkhof mit Joshua Gründler einen neuen Mitarbeiter. Der 24-Jährige wohnt in Schaffhausen, ist Fachmann Betriebsunterhalt und arbeitet zurzeit bei der Gemeinde Steckborn. Der neue Mitarbeiter tritt die Nachfolge von Bruno Zwicker an, der seinerseits die Nachfolge des vor der Pensionierung stehenden Werkhofvorarbeiters Peter Keller antritt.

Energieförderprogramm noch nicht ausgeschöpft Vor etwas mehr als einem Jahr genehmigte der Einwohnerrat einen Kreditrahmen von 400 000 Franken zur Förderung von alternativen Energie- und Heizungssystemen (ThA, 17.5.22 / 28.6.22). Baureferent Christoph Meister erklärte am Donnerstag, dass bis jetzt Gesuche für total 250 000 Franken eingegangen seien, davon seien 152 000 Franken bereits bewilligt. Somit sollte, so der Baureferent, der Kreditrahmen des bis Ende Jahr dauernden Förderprogramms ausreichend bemessen sein.

Wie weiter mit dem Wärmeverbund Thayngen Nord? Einwohnerrat Joe Bürgi (FDP) wollte am Donnerstagabend wissen, wie der Stand der Dinge ist beim angedachten Wärmeverbund im Gebiet Buechetele im Norden des Ortsteils Thayngen. Baureferent Christoph Meister wollte angesichts des laufenden Bewilligungsverfahrens dazu nicht Stellung nehmen. Er empfahl aber, mit dem privaten Wärmeverbundbetreiber direkt Kontakt aufzunehmen.



Der Einwohnerrat will, dass er als Vertreter der Bevölkerung zuständig für die Festsetzung der Abfallgebühren ist. Auf dem Bild: Der Entsorgungsplatz beim Weiherli-Spielplatz in Thayngen. Archivbild: vf

Demokratie in Abfallfragen

Der Einwohnerrat hat letzte Woche ein neues Abfallreglement beraten. Dabei ging es unter anderem um die Fragen, ob die Gemeinde noch einen Abfallkalender auf Papier braucht und wer die Abfallgebühren festlegen darf. Auch die Sanierung der Badi Büte war ein Thema.

THAYNGEN Es war heiss am Donnerstagabend im Saal des Restaurants «Gemeindehaus». Kurz bevor der Regen die Erlösung brachte, drückte die Hitze der letzten Tage noch einmal richtig auf die Schweißdrüsen. Die Einwohner räte liessen sich nichts anmerken und erfüllten unbeirrt ihre Pflicht. Als Erstes befassten sie sich mit Abfall. Da dessen Entsorgung nicht mehr kostendeckend ist – unter anderem wegen zusätzlich erbrachter Leistungen und weil an die Abnehmer von Altpapier und Altkarton neuerdings eine Entschädigung zu

entrichten ist – müssen die Gebühren erhöht werden. Der Gemeinderat nahm die Gebührenerhöhung zum Anlass, eine Teilrevision der Abfallverordnung vorzunehmen. Im Grossen und Ganzen waren die Parlamentarier mit den vorgesehenen Änderungen einverstanden. In einigen Punkten entbrannte jedoch eine länger dauernde, den Saaltemperaturen entsprechende hitzige Diskussion.

Ein Punkt betraf den papierernen Abfallkalender. Einige Einwohner räte wollten ihn zwingend im Reglement, andere wollten die Formulierung so, dass auch auf eine elektronische Version gewechselt werden kann. Letzteres machte das Rennen. Gleich drei Vertreter des Gemeinderats versicherten, dass zurzeit keine Abschaffung des Papierkalenders geplant sei – mit Sicherheit nicht im nächsten und im übernächsten Jahr.

Kehrichtsack maximal 15 Kilo

Eine andere Diskussion entbrannte um das Maximalgewicht der Schwarzkehrichtsäcke. Der Gemeinderat hatte die Gesundheit der Gemeindemitarbeiter im Hinterkopf, die den Abfall in die Kehrichtwagen werfen. Er verlangte bei einem 35-Liter-Sack maximal

15 Kilo, ansonsten werde dieser beim Einsammeln auf der Strasse stehen gelassen. Eine Parlamentarierin wollte eine Erhöhung auf 20 Kilo, zog ihren Antrag dann aber zurück. Schliesslich einigte man sich auf den gemeinderätlichen Vorschlag, allerdings mit dem Zusatz, dass 35-Liter-Säcke, die schwerer als 15 Kilo sind, in einem Container bereitgestellt sein müssen. Denn so können sie maschinell in den Lastwagen gehievt werden – ohne dem Rücken der Gemeindemitarbeiter Schaden zuzufügen.

60- und 110-Litersäcke sind übrigens weiterhin zulässig, da sie von den Gemeindeangestellten eh zu zweit in den Wagen geworfen werden. Und da sie von den Einwohnerinnen und Einwohnern bis an die Strasse getragen werden müssen, ist gewährleistet, dass sie nicht zu schwer sind.

Weiter wollte der Gemeinderat, dass er selber für die Festsetzung der Abfallgebühren zuständig ist. Das stiess bei der Mehrheit des Einwohnerrats auf Widerstand: In finanziellen Belangen müsse die Bevölkerung beziehungsweise die parlamentarische Volksvertretung das Sagen haben – gelebte Demokratie in Abfallfragen.

Schliesslich wehrte sich die SP dagegen, dass die Abfallkosten vollumfänglich mittels Gebühren gedeckt werden. Das Wort «vollumfänglich» solle durch «grundsätzlich» ersetzt werden. Die grosse Mehrheit war dagegen. Unter anderem wurde argumentiert, dass die in einer Spezialfinanzierung abgerechneten Abfallkosten für Transparenz sorgen; eine teilweise Kostendeckung über die allgemeinen Steuermittel stehe dazu im Widerspruch.

Eigentlich wollte Einwohnerratspräsident Hannes Wipf die revidierte Abfallverordnung so gleich von den Einwohnerräten absegnen lassen, um so die Effizienz des Parlamentsbetriebs zu steigern. Doch da die höheren Gebührentarife noch den Segen des Preisübersichters brauchen, hätte das nichts gebracht. So wird sich der Einwohnerrat in einer späteren Sitzung – dann, wenn Bern grünes Licht für die Gebühren gegeben hat – nochmals über die Abfallverordnung beugen müssen.

Investitionen tiefer ausgefallen

Das nächste Geschäft gab nichts zu reden. Es ging dabei um die Abrechnung einer Fülle von Investitionsvorhaben, hauptsächlich in den Bereichen Kanalisation und Wasserversorgung. Ausgegeben wurden dafür 3,2 Millionen Franken – rund 400 000 Franken weniger als ursprünglich budgetiert.

«Eine Badi ohne nichts»

Das dritte Geschäft des Abends betraf das Schwimmbad Büte. Hier

galt es lediglich, sich die neuesten Informationen von Baureferent und Badkommissionspräsident Christoph Meister anzuhören. So haben die Parlamentarier die Möglichkeit, sich Gedanken zu machen und allenfalls Antworten auf offene Fragen einzuholen. Entschieden wird später, voraussichtlich an der Einwohnerratssitzung von Ende September.

Den Ausführungen von Christoph Meister war zu entnehmen, dass sowohl der neu beigezogene Fachplaner wie auch der neue Bauherrenvertreter zusätzliches Papier in Form von Plänen und Berichten erzeugt haben. Von verschiedenen Seiten hiess es, dass sie gute Arbeit geleistet und zu einer Verbesserung des Planungsprozesses beigetragen hätten. Eine ganz konkrete Erkenntnis förderte die zusätzliche Denkarbeit: Die vom Einwohnerrat am 20. Januar 2022 gesetzte Obergrenze von 8,6 Millionen Franken (plus Kostenungenauigkeit von 15 Prozent und Mehrwertsteuer) reicht nirgends hin. «Eine Badi ohne nichts», lautete die Kurzfassung des Baureferenten. Ein abgespecktes Bad, das niemandem wirklich Freude macht. Das sieht auch die Baukommission so. In diversen Voten schwang die Aufforderung an den Einwohnerrat mit, dass er sich die Sache mit der Obergrenze nochmals durch den Kopf gehen lassen sollte. Die Rede war von einem Betrag von 10 bis 10,5 Millionen Franken.

In den nun vorliegenden Plänen sind Varianten mit einem Schwimm-

IN KÜRZE

Noch kein neuer Bereichsleiter

Hochbau gefunden Die Suche nach einer Nachfolge für Oliver von Ow, dem Bereichsleiter Hochbau in der Thaynger Verwaltung, läuft noch. Allenfalls werde die vorübergehende Lücke mit einem Springer überbrückt, sagte Baureferent Christoph Meister am Donnerstag. Oliver von Ow ist ab dem 1. November neuer kantonal Bauinspektor. In dieser Funktion ist der gebürtige Schaffhauser verantwortlich für die Bearbeitung und das Bewilligen von Baugesuchen, bei denen eine kantonale Bewilligung notwendig ist. Weiter ist er unter anderem für die Erteilung von Ausnahmewilligungen und die Koordination von Baubewilligungsverfahren zuständig. Seit 2009 arbeitet der gelernte Maurer bei der Gemeinde Thayngen als Bereichsleiter Hochbau, Bauverwalter und ist derzeit als Gesamtleiter Bauverwaltung tätig.

becken von 50, 33 oder 25 Metern Länge. Kosten lassen sich einsparen, wenn man zur Stabilisierung des Untergrunds aufs Einrammen von Pfählen verzichtet – allerdings mit dem Risiko, dass Nachbesserungen nötig werden. Da und dort, war in den Unterlagen auch die Rede von einer Beheizung des Badewassers. Vonseiten der SVP wurde klar gemacht, dass dies auf keinen Fall infrage kommt. (vf)

ANZEIGE



Liebe Thayngerinnen, liebe Thaynger

Meine Generation hat viele Herausforderungen zu bewältigen. Wir benötigen Lösungen für die Energieversorgung, die Sicherung unserer Renten oder den Fachkräftemangel. Meine Lösungen habe ich Ihnen in dieser Kolumne vorgestellt.

Schaffhausen hat jetzt die Chance, mit neuen Kräften diese grossen Probleme anzugehen. Wir haben in den Parteien viele engagierte Menschen, die mitten im Leben stehen und neue Ideen haben. Aber sie brauchen die Möglichkeit, sich einbringen zu können.

Ich habe mein Amt als Stadtrat nach acht Jahren abgegeben. Es wäre zwar weiterhin sehr spannend gewesen. Trotzdem war ich überzeugt, dass es richtig ist, frischen Kräften den Vorzug zu geben.

Im Ständerat ist dieser Zeitpunkt gekommen. Die beiden bisherigen Vertreter hatten 12 und 21 Jahre lang Zeit, ihre Politik umzusetzen. Jetzt muss und soll meine Generation Verantwortung übernehmen. Ich bin bereit dazu und habe als Stadtrat bewiesen, dass ich es kann. Ein Wechsel im Ständerat wäre deshalb ein starkes Zeichen für und aus Schaffhausen.

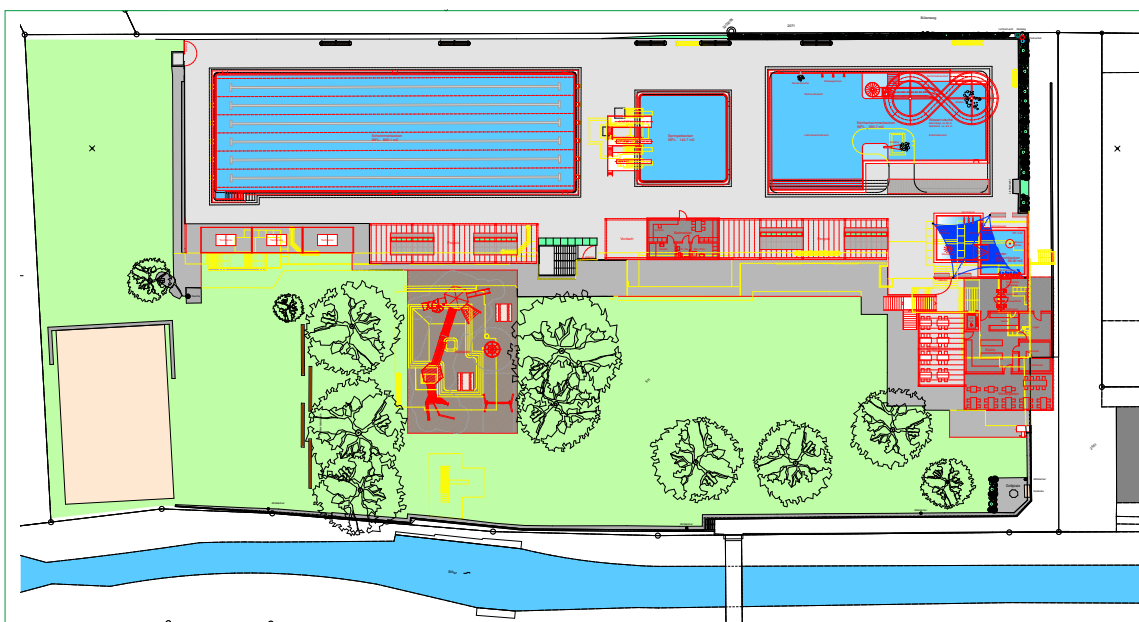
Simon Stocker

A1546121

Probefahrten mit dem E-Auto

SCHAFFHAUSEN Stadt und Kanton laden die Schaffhauser Bevölkerung ein, die Elektromobilität zu erproben. Am Samstag findet ein Infotag zur Thematik Elektromobilität, Solarstrom und Ladeinfrastruktur statt. Probefahrten inklusive. (r)

Samstag, 2. September, 9 bis 16 Uhr, Herrenacker, Schaffhausen.



Eine von mehreren Schwimmbadvarianten («Variante 1»), die aktuell in Diskussion stehen. Sie sieht ein 50-Meter-Schwimmbecken vor (links oben) und diverse Attraktionen wie eine Rutsche und ein Spielplatz für Kinder. Visualisierung: zvg

KMU schützen sich weiterhin wenig vor Cyberangriffen

Über Cyberangriffe wird viel berichtet. Trotzdem schützen sich KMU weiterhin ungenügend, wie die Resultate der dritten Studie zu Homeoffice und Cybersicherheit zeigen.

Anfang 2022 waren die Schweizer Unternehmen ein drittes Mal seit Pandemiebeginn verpflichtet, ihre Mitarbeitenden wo möglich ins Homeoffice zu schicken. Wie sich diese erneute Massnahme auf Digitalisierung und Cybersicherheit in KMU ausgewirkt hat, untersucht die dritte Studie seit Mitte 2020 zu Homeoffice und Cybersicherheit.

Das unsichtbare Risiko

Cyberrisiken sind unsichtbar und schwer fassbar. Simon Seebeck, Experte für Cyberschäden der Mobiliar, weiss genau, was Hacker zum Beispiel mit Erpressersoftware anrichten können. «Nach einer Cyberattacke dauert es im Schnitt einen Tag bis zwei Tage, bis wieder gearbeitet werden kann – falls es ein vollständiges Backup gibt», sagt er. «Sonst geht für längere Zeit nichts mehr.» Er und sein Team unterstützen KMU, die eine Cyberversicherung haben, den Schaden einzugrenzen. Aber das Vertrauen der Kund:innen und die Reputation können Schaden nehmen, den auch eine Versicherung nicht kompensieren kann.

Je informierter, desto mehr Schutzmassnahmen

Zum Thema Cybersicherheit fühlen sich die KMU-Geschäftsleitenden weiterhin recht gut informiert, die Hälfte davon eher oder sehr gut. Je höher der selbst eingeschätzte Informationsgrad der KMU-Geschäftsleitenden ist, desto eher werden Massnahmen ergriffen. Dabei werden vor allem technische Massnahmen wie regelmässige Softwareupdates (86%) und die Sicherung von WLAN-Netzwerken mit Passwörtern (82%) umgesetzt. Bei den organisatorischen Massnahmen gibt es jedoch weiterhin viel Potenzial.

Kein Cyberschutz ohne aufmerksame Mitarbeitende

Während sich Hacker weiter professionalisieren, haben Firmen weiterhin Mühe, mit Massnahmen Schritt zu halten. Dass KMU vor allem im organisatorischen Bereich noch wenig Massnahmen ergreifen, um ihr Unternehmen vor Cyberattacken zu schützen, nimmt Simon Seebeck etwas besorgt zur Kenntnis. «Wir nutzen jede Gelegenheit, um KMU für Cyberschutz zu sensibilisieren, gerade was die organisatorischen Massnahmen angeht», sagt er. «Die meisten Cyberattacken zielen auf die Mitarbeitenden. Diese müssen wissen, wie sie sich und ihr Unternehmen schützen können.»

Viele nützliche Helfer

Die Mobiliar hat ein **Sensibilisierungstraining** entwickelt, bei dem das Wissen der Mitarbeitenden mit simulierten Attacken getestet und mit Online-Schulungen verbessert wird. Auch zur Unterstützung technischer Massnahmen gibt es Hilfe. «**RedBox**» heisst ein Schwachstellen-Scanner, der Sicherheitslücken in der IT-Infrastruktur entdeckt und Lösungen

empfiehlt, um sie zu schliessen. KMU können den RedBox-Schwachstellen-Scan abonnieren und so in Zusammenarbeit mit ihrem IT-Partner ihre Cyberabwehr stärken. Wie wichtig der IT-Dienstleister für KMU ist, belegt die Studie ebenfalls. Wer einen hat, setzt mehr Schutzmassnahmen um. Ein nützliches Tool ist zudem der kostenlose **Online-Fitness-Check**, wo KMU herausfinden können, wie sie beim Cyberschutz aktuell dastehen. Den Fitness-Check sowie weitere Informationen zum Sensibilisierungstraining und zur Redbox gibt es unter mobiliar.ch/cyberfit.

Für Simon Seebeck ist aus Schadensicht noch ein anderes Resultat der Studie interessant. «Unternehmen, die schon einmal eine Cyberattacke erlebt haben, erhöhen ihre Schutzmassnahmen eher als andere», sagt er. «Kein Wunder, das möchte man kein zweites Mal.»

Studie «Homeoffice und Cybersicherheit in Schweizer KMU»

KMU bei ihren digitalen Herausforderungen unterstützen und stärken: Das will die dritte Studie zu Homeoffice und Cybersicherheit, an der sich wiederum über 500 KMU aus der ganzen Schweiz beteiligten. Durchgeführt wurde die Studie von gfs-zürich im Auftrag von digitalswitzerland, der Fachhochschule Nordwestschweiz, der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften und der Mobiliar. Die Studienresultate sind mit Grafiken, ergänzenden Artikeln sowie Ratgebern zum Cyberschutz verfügbar auf mobiliar.ch/kmu-studie.



Andreas Winzeler
Kundenberater
T 052 630 65 64
M 079 957 11 34
andreas.winzeler@mobiliar.ch

Generalagentur Schaffhausen

Philipp Früh

Mühlentalsträsschen 9
8200 Schaffhausen
T 052 630 65 65
schaffhausen@mobiliar.ch

Büro Reiat
Kreuzplatz 1
8240 Thayngen
T 052 630 65 65

mobiliar.ch

die Mobiliar

LMM-Final beim Munot

SCHAFFHAUSEN Als am vergangenen Samstag die ersten Finalistenteams des Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf-Finals auf den Munotsportanlagen eintrafen, waren die Anlagen und auch die Festwirtschaft bereit für einen spannenden Tag mit sportlichen Höchstleistungen. Der Turnverein Thayngen organisierte diesen Anlass in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Turnverband. Insgesamt starteten pro Kategorie die zwölf besten Teams der Schweiz und kämpften um den STV-Meistertitel.

Nachdem am Morgen die ersten Mannschaften den Wettkampf bei optimalen Temperaturen starten konnten, überraschte der Regen früher als gehofft und liess die Zuschauerinnen und Zuschauer ins geschützte Festzelt stürmen. Bei einem feinen Gemüserisotto, einem frischen Salat oder warmen Grillspezialitäten durften sich die Gäste unseres Ehrenapéros und die restlichen Zuschauer von der Premierenaufführung unseres Team-Aerobic-Jugend-Teams begeistern lassen. Im strömenden Regen, aber mit einem riesen Lachen auf dem Gesicht gaben die Jugendlichen Vollgas und brachten mit den Bässen gute Stimmung ins trübe Wetter.

Als es einmal zu regnen begonnen hatte, hörte es bis am Abend nicht mehr auf. Die Wettkämpfe konnten jedoch alle wie geplant durchgeführt werden, was nicht zuletzt der guten Organisation des OKs, den schnellen Händen des Rechnungsbüros und dem unermüdbaren Einsatz der Kampf-richterinnen und -richter zu verdanken ist. Die Schaffhauser Teams dürfen auf einen erfolgrei-



Vize-Meister aus Thayngen, von links: Tim Lenhard, Andrin Tognella, Noé Flückiger, David Winzeler, Felix Winzeler. Bild: zvg

chen Wettkampf zurückblicken. Unsere Thaynger U20-Männermannschaft darf sich trotz Verletzungspech mit der Silbermedaille Vize-STV-Meister nennen. Für die Leichtathletik Vereinigung Schaffhausen (LVS) standen einige Thaynger Athletinnen und Athleten im Einsatz, welche sich in der Kategorie «Männer Aktive», «Frauen Aktive» wie auch «Senioren» den obersten Platz auf dem Podest sichern konnten und mit einer Goldmedaille nach Hause gehen durften.

Ein solcher Anlass wäre ohne Sponsoren nicht möglich. Insbesondere möchten wir uns bei unseren Anlagesponsoren Clientis Bank Thayngen, Marino Haustechnik und SIG Gemeinnützige Stiftung wie auch bei allen anderen Sponsoren ganz herzlich bedanken. Ein grosser Dank gilt auch unserem TVT Supporter Club, welcher uns durchs ganze Jahr hindurch begleitet und bereits seit vielen Jahren unterstützt.

Giulia Geier
Turnverein Thayngen

AUS DEN PARTEIEN Prämienschock

Sie haben es sicher schon gehört oder gelesen. Die Krankenkassenprämien für das Jahr 2024 werden im Kanton Schaffhausen im Durchschnitt um 9 Prozent steigen. Nicht schon wieder, ist Ihnen sicherlich in den Sinn gekommen. Dies war auf jeden Fall mein erster Gedanke, als ich die Hiobsbotschaft gehört habe. Und jetzt, was machen Sie? Schwamm drüber und weiter gehts oder schauen Sie sich nach Alternativen um. Zum

Beispiel einem Kassenwechsel in der Grundversicherung. Oder sind Sie bereits bei der günstigsten Kasse und Ihnen gehen die Alternativen aus. Aber vielleicht brennt Ihnen etwas ganz anderes unter den Nägeln. Zum Beispiel: Was soll ich gegen den Klimawandel machen, muss ich bis 70 arbeiten oder darf ich bald mein Benzinauto nicht mehr fahren? Genau solche Themen möchten unsere Nationalratskandidatinnen (Martina Munz und Linda De Ventura) und unser Ständeratskandidat (Simon Stocker), alle von der SP, mit Ihnen diskutieren und Lösungen aufzei-

gen. Weil ihnen die Thaynger Bevölkerung wichtig ist, werden alle drei am Donnerstag, 21. September, ab 18 Uhr beim Klubhaus des FC Thayngen, Ihnen Red und Antwort stehen. Eine Einladung zu diesem Anlass werden Sie Ende dieser Woche im Briefkasten haben. Es sind alle Interessierten, ob Einzelpersonen, Paare oder Familien (es hat eine Hüpfburg und Wasserspritze), recht herzlich willkommen, um ihre offenen Fragen zu stellen. Getränke und Esswaren können gekauft werden.

Peter Marti Präsident SP-Reiat

Taufäpfel miteinander pflücken

THAYNGEN Der Gottesdienst für die «Kleinen» steht im Zeichen des Erntedanks, und wir werden zusammen die Taufäpfel der Kinder, die im Jahr 2021 getauft oder gesegnet wurden, pflücken und uns so an die Taufe oder Segnung erinnern.

Von den ungleichen Söhnen. Die beschriebene Situation im Gleichnis kennen sehr wahrscheinlich sowohl jüngere als auch ältere Kinder sehr gut in ihrem eigenen Alltag. Da bittet die Mutter um Mithilfe, man hat aber keine Lust. Schliesslich bekommt man ein schlechtes Gewissen und macht es doch. Oder da bittet die Mutter auch um Mithilfe, man sagt zuerst ja und vergisst über Dingen, die einfach mehr Freude machen, seine Zusage zu erfüllen. Was man tut, zählt mehr, als was man sagt. Wir singen, basteln und ein Zvieri steht bereit. Eingeladen zum «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst sind alle Kinder von 2 bis 6 Jahren zusammen mit den Eltern, Grosseltern, Götti und Gotte sowie Freunden.

Karin Oeschger fürs Vorbereitungsteam der ev.-ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen

Samstag, 2. September, 17 Uhr, «Fiire mit de Chliine»-Gottesdienst, ref. Kirche Thayngen.

Fussball

Resultate: Reiat United Junioren C – SV Schaffhausen c, 2:0; FC Thayngen Herren 1 – FC Phönix Seen 2, 2:2; FC Wülflingen a – Reiat United Junioren Db, 5:1; FC Oberwinterthur a – Reiat United Junioren Da, 2:7; FC Neunkirch/Schleitheim – Reiat United Junioren B, 3:2; SG Thayngen/Neunkirch 1 - FC Schwerzenbach 1, 2:1. **Nächste Spiele:** **Mittwoch, 30. Aug.,** 19 Uhr: Reiat United Junioren C – Stein/Ramsen (Trainingsspiel); 19 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Kempittal a (Regiocup in Lohn); **Freitag, 1. Sept.,** 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – FC Newborn; **Samstag, 2. Sept.,** 10 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Phönix Seen b (in Lohn); 10 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Stammheim a; 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 2; 13 Uhr: Sporting Club Schaffhausen – Reiat United Junioren C; 13 Uhr: FC Diessenhofen – Reiat United Junioren B **Sonntag, 3. Sept.,** 15 Uhr: FC Schlieren 2 – SG Thayngen/Neunkirch 1. (fct)

Thayngen feiert - in der Bibliothek
und auf dem Kreuzplatz

40 Jahre GEMEINDEBIBLIOTHEK THAYNGEN



Samstag, 02. September 2023

- 09.00 Uhr Die Bibliothek öffnet ihre Türen
- 10.30 Uhr Lesung mit den Geisterkickboardern
- 12.00 Uhr Festwirtschaft
- 13.30 Uhr Festansprache / Musikverein Thayngen
Wettbewerb
Makerspace Robotik
- 14.30 Uhr Puppentheater «Willi der Bücherhamster»

A1549051



BI DE LÜT!

THAYNGEN

**Treffen Sie
unsere National- und Ständeratskandidaten.
Freitag, 15. September 2023**

Programm

- 17.00 Uhr SVP bi de Lüt am Bahnhof Thayngen
- 18.30 Uhr Zu Bier und Wurst, denn die Schweiz ist uns nicht 'wurst' (offeriert)
- 19.00 Uhr Führung mit unserem KMU-Nationalratskandidaten Martin Tanner durch seine Firma Taru – erfahre mehr über die Solarenergie
- 20.00 Uhr Informationen aus Bern durch unseren Nationalrat Thomas Hurter und Ständerat Hannes Germann

Ort

- 17.00 Uhr Bahnhof Thayngen
- 18.30 Uhr Taru AG, Bohlstrasse 16, 8240 Thayngen

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

Eure SVP Thayngen

Anmeldung
wünschenswert an:
lara.winzler@svp-sh.ch

**Damit die Schweiz
Schweiz bleibt!**



National- und Ständeratswahlen am 22. Oktober 2023

A1549285

WIR
MACHEN
UNS
SICHTBAR



Überall für alle

Spitex-Tag – 2. 9. 2023
Tag der offenen Tür im Stützpunkt
Thayngen von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

A1549456

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



PILZKONTROLLE 2023

Ab 15. August 2023, jeweils am Dienstag und am Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr, ist die Pilzkontrolle im Theorie-lokal der Feuerwehr im Werkhof an der Brühlstrasse 15 geöffnet.

In besonderen Fällen gibt Pilzkontrolleur Heinz Weber unter Telefon 079 200 10 47 gerne Auskunft.

Die letzte Pilzkontrolle findet je nach Witterung Mitte bis Ende Oktober statt.

Gemeinderat Thayngen

A1548204



Turnen in Thayngen

Saison 23/24 – Oktober – April

ElKi-Turnen

ab 2,5 Jahren, mit einem Elternteil
freitags, 10.00 – 11.00 Uhr, Dreifachhalle
Stockwiesen

Anmeldung und Infos:
Patricia Schwyn, Tel. 076 309 85 17

Kinderturnen

ab vollendetem 4. Lebensjahr bis Schuleintritt
donnerstags, 16.30 – 17.30 Uhr, NEU Reckenturnhalle

Anmeldung via Kitu-Homepage:
<https://kinderturnen-thayngen.jimdofree.com/neu-anmeldung-kitu/>

Infos: Bettina Bühler, Tel. 079 568 15 31

Fit durch den Winter

Turnen für alle
donnerstags, 18.30 – 19.30 Uhr, Hammenturnhalle
Infos: Thomas Mezger, Tel. 079 440 71 76

→ *Versicherung ist jeweils Sache der Teilnehmer!*

Wir freuen uns auf euch!

A1549687

Wünsche der Generation Z an ihre Firma

Was sind die Faktoren für die längerfristige Gewinnung, Entwicklung und Bindung von 18- bis 27-jährigen Berufstalenten in der Schweiz? Die Studie «Erwartungen der Gen Z an die Arbeitswelt» gibt Antworten.

Infolge des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels hat sich der Wettbewerb um talentierte Arbeitskräfte sowie motivierte Auszubildende drastisch verschärft. Gleichzeitig unterliegt die Arbeitswelt einem rasanten Wandel, der auch die Erwartungen und Bedürfnisse der Generation Z an ihre Arbeitgeber beeinflusst.

Die Stiftung Swiss Skills hat kürzlich eine schweizweit repräsentative Studie herausgegeben, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Sie möchte damit Berufsverbänden und Arbeitgebern eine Entscheidungsgrundlage liefern. Denn die Suche nach qualifizierten Fachkräften und



Zwei Strassenbauer mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis zeigen am letztjährigen Swiss-Skills-Berufswettbewerb ihr Können. Bild: zvg

engagierten Lernenden stellt zunehmend eine Herausforderung dar. Die Studie trägt den Titel «Erwartungen der Gen Z an die Arbeitswelt» und liefert Erkenntnisse in drei verschiedenen Bereichen.

Gewinnung junger Talente

Die wichtigsten Gründe für die Wahl des Arbeitgebenden sind ein gutes Arbeitsklima, das Team, die Kolleginnen und Kollegen – sowohl

für Frauen (94 Prozent) als auch für Männer (87 Prozent). Weiter steht die Jobsuche über klassische Stellenanzeigen bei beiden Geschlechtern an erster Stelle (80 Prozent), gefolgt von persönlichen Kontakten (75 Prozent). Soziale Medien spielen keine grosse Rolle in der Stellensuche.

Entwicklung junger Talente

Die mit Abstand wichtigste Anforderung an alle Führungskräfte ist Wertschätzung beziehungsweise Vertrauen und Respekt (78 Prozent bei Frauen, 77 Prozent bei Männern). Ehrlichkeit und eine offene Kommunikation stehen bei den Erwartungen an eine Führungskraft

sowohl bei den Frauen (65 Prozent) wie auch bei den Männern (61 Prozent) an zweiter Stelle.

Bindung junger Talente

Die drei Hauptgründe, warum junge Menschen ein Unternehmen verlassen, sind zwischenmenschlicher Natur; schlechtes Betriebsklima (64 Prozent), mangelnde Wertschätzung (62 Prozent) und Unzufriedenheit mit der Führungskraft (41 Prozent). Arbeitsplatzsicherheit ist sowohl für Frauen (50 Prozent) als auch für Männer (44 Prozent) ein wichtiges Bedürfnis, auch in Zeiten niedriger Arbeitslosigkeit und zunehmenden Fachkräftemangels.

Für die Swiss-Skills-Studie wurden 600 Personen zwischen 17 bis 27 Jahren in der ganzen Schweiz online befragt. Die Daten wurden im Zeitraum von März 2023 bis Mai 2023 gesammelt und deckten mehrere Branchen ab.

Swiss Skills fördert in Zusammenarbeit mit ihren Verbundpartnern die Durchführung und Weiterentwicklung von Berufsmeisterschaften in der Schweiz und ermöglicht jungen Berufsleuten die Teilnahme an internationalen Berufsmeisterschaften. Sie macht die besten jungen Berufsleute medial sichtbar. Mit «Generation Z» werden – es gibt mehrere Definitionen – die Menschen bezeichnet, die in den Jahren 1995 bis 2012 geboren sind. (r)

JETZT BEWERBEN!

MEIER + CIE AG SCHAFFHAUSEN
Lernende

Wir bieten per Sommer 2024 folgende Lehrstellen an:
2 Mediamatiker:innen

Du interessierst dich für Multimedia, Design, Informatik, Administration und Marketing.

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche, spannende und intensive Lehrzeit in dem Schaffhauser Medienhaus.

Mehr erfahren unter www.lernende.meier.ch

Unsere offenen Lehrstellen 2024:

Gärtner/in EFZ und EBA

Baumaschinenmechaniker/in EFZ

Maurer/in EFZ

Gerne bieten wir auch Schnupperlehren an!



Garten / Bau / Aufbereitung

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Telefon 052 640 01 65 / info@freithayngen.ch

Haben wir genügend Ressourcen, um die Wirtschaft am Laufen zu halten?

210.95
149.16
23.16

Es freut uns, Sie herzlich willkommen zu heissen! Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich anzumelden.

Hauptsitz:
8240 Thayngen, 052 645 00 50

Anmeldung unter:
thayngen.clientis.ch/finanzforum

Einladung zum Finanz-Forum

Thema «Haben wir genügend Ressourcen, um die Wirtschaft am Laufen zu halten?»

Datum/Zeit Mittwoch, 20. September 2023
18.30 Uhr

Ort Reckensaal, 8240 Thayngen

Referat

- Dr. Reto Cueni, Chefökonom Vontobel, Asset Management
- Forums-Diskussion mit Vertretern aus der regionalen Wirtschaft

Anschliessend laden wir Sie zum Apéro-Riche ein.

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1535119

Ferien
von Sa., 26. August bis Mo., 18. September
Neue Öffnungszeiten: Montags geschlossen!
Ab Dienstag 19. September ist wieder geöffnet

Marianne Borter-Leisi
Kreuzplatz 3
8240 Thayngen
Tel. 052 649 13 06
borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die ganze Familie

A1549434

THAYNGER Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Der Thaynger Anzeiger informiert über das Geschehen in den sechs Ortsteilen der Gemeinde Thayngen. Als

Korrespondentin/ Korrespondent

besuchen Sie ein- bis zweimal pro Monat einen öffentlichen Anlass und berichten darüber.

Voraussetzung: Sie sind neugierig und offen, schreiben und fotografieren gerne. Idealerweise wohnen Sie im Gemeindegebiet. Interessiert?

Vincent Fluck, Redaktor, 052 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

BEKANNTMACHUNG VON BESCHLÜSSEN DES EINWOHNERRATS

Der Einwohnerrat Thayngen hat in seiner Sitzung vom 24. August 2023 beschlossen:

1. Genehmigung von diversen Investitionsabrechnungen auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission.

IM NAMEN DES EINWOHNERRATES

Der Präsident: Hannes Wipf
Der Aktuar: Andreas Wüthrich

A1549645

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

SCHWIMMBAD BÜTE SAISONABSCHLUSS 2023

Das Schwimmbad Büte in Thayngen hat **ab Montag, 4. September 2023 geschlossen.**

Fundgegenstände und Liegestühle müssen bis am Sonntag, 3. September 2023, bis spätestens 19.00 Uhr abgeholt werden. Über nicht abgeholte Fundgegenstände wird verfügt.

Der Gemeinderat

A1549609



Nicht immer ist es so, wie es scheint. Aber beeindruckend ist das Bild trotzdem. Bild: zvg

Es ist schön, auch wenn es nicht schön ist!

Gross war die Vorfreude auf die geplante Turnfahrt ins Wallis. Auf dem Programm stand am Sonntag eine sechsstündige Rundwanderung auf den Aletschgletscher, auf die sich einige Turnerinnen im Vorfeld vorbereitet hatten.

FIESCH VS Leider machte uns das Wetter einen grossen Strich durch die Rechnung. Ausgerechnet auf das Turnfahrtwochenende kam das Ende der Hitzewelle und aufgrund des erwarteten schlechten Wetters wurde die Wanderung aus Sicherheitsgründen abgesagt. Nun war das Organisationstalent von Reiseleiterin Tina Krämer gefragt. In kürzester Zeit wurde die Planung über den Haufen geworfen und für die zwölf Turnerinnen dem Wetter angepasst geplant.

Am vergangenen Samstag verliess mit dem 07.02-Uhr-Zug eine muntere Schar Turnerinnen mit Rucksack und zum Teil Rollkofferli Thayngen. Bestens gepflegt mit feinem Lunchpäckli, ging es mit dem Zug Richtung Fiesch. Erster Überraschungshalt war in Spiez, wo eine Kutschenfahrt und ein

reichhaltiger Apéro die Reisenden erwarteten. Noch war das Wetter schön und die Sonne strahlte mit den Turnerinnen um die Wette. Frisch gestärkt und ausgerüstet mit weiteren Brötli ging es auf die Fiescheralp. Das Eggishorn lag in den Wolken und die aufziehende Regenfront veranlasste die Gruppe

spontan, den Weg auf die Bettmeralp unter die Füsse zu nehmen. Ziemlich nass und weitgehend im Nebel wurde das Ziel nach einer knappen Stunde erreicht und die kalten Hände am heissen Kafi Lutz oder Tee wieder aufgewärmt.

Gegen Abend verzogen sich Regen und Wolken und gaben die

schöne Aussicht auf die Walliser Bergwelt frei. Mit Gondel und Zug ging es zurück nach Fiesch wo im «B&B Baumhaus» die Zimmer bezogen wurden. Nach einem lustigen Fotoshooting mit dem Aletschgletscher klang der Abend bei feinen Drinks, angeregten Gesprächen und wunderbarem Nacht aus.

Eine kleine Gruppe crashte spontan ein Dorffest im Nachbardorf Lax und tanzte zusammen mit der Bevölkerung zu den Klängen der Partyband Chue Lee Polonaise durchs geschmückte Dorf. Mangels Taxis musste der Heimweg ungeplant zu Fuss zurückgelegt werden.

Beim Zmorgen wurde das Geheimnis betreffend Tagesprogramm gelüftet. Statt wie geplant in die Höhe, ging es in die Tiefe nach St. Léonard, dem grössten unterirdischen See Europas.

Mit viel Wetterglück kamen wir fast trocken durch den Tag und reisten durch den Regen wieder zurück nach Thayngen.

Ein grosser Dank gebührt unserer Reiseleitung Tina für die super Organisation des Wochenendes. Es war wunderschön, auch wenn es nicht schön war.

Martina Winzeler
Frauengym Thayngen



Der Weg ist das Ziel. Bereits im Zug bei Zürich herrscht gute Stimmung.

Chorreise: Für einmal viel Zeit zum Reden

Wenn es sehr ruhig ist im Car, und knapp zwanzig Frauen nur im Flüsterton den Tag Revue passieren lassen, dann war es auf jeden Fall ein ereignisreicher und erfüllter Tag.

INZIGKOFEN (D) Begonnen hat alles am Sonntagmorgen in aller Frühe (je nachdem, wen man fragt, ist 9 Uhr an einem Sonntag früh) mit einer Carfahrt ins wunderschöne Donautal. Damit unser Chauffeur uns auch wohlgesonnen war, wurde er natürlich mit einem Ständchen bedacht, was er auch sehr zu schätzen wusste. Unterwegs erzählte er uns immer wieder etwas über die Landschaft, durch die wir hindurchfahren und musste sich oft ein bisschen Gehör verschaffen; noch waren alle zum Schwatzen aufgelegt. Da normalerweise während den Proben nicht viel Zeit zum Reden bleibt, genossen es alle sehr, sich besser kennenzulernen – besonders weil fünf neue Sängerinnen dazu gekommen waren.



Mit fünf neuen Sängerinnen ging es am 2. Juli in die Region Sigmaringen. Bild: zvg

In Inzigkofen angekommen, starteten wir unsere kleine Wanderung im Spurt; fast verloren wir die Schlusslichter der Gruppe. Beim Zwischenstopp im Kräutergarten des Klosters waren dann alle wieder zusammen und glücklicherweise fanden wir dann zu einem Tempo, bei dem es allen wohl war. Um die Mittagszeit herum (also eigentlich pünktlich um 12 Uhr) meldeten die ersten Frauen an, es wäre jetzt langsam Zeit fürs Mittagessen. Und so verspeisten wir unse-

ren mitgebrachten Lunch auf einer Wiese am Waldrand, ganz idyllisch auf Picknickdecken.

So gestärkt, konnte die Wanderung durch den Fürstlichen Park von Hohenzollern-Sigmaringen dann endlich richtig losgehen. Auf wunderschönen Wanderwegen, inklusive Holztreppe, wanderten wir vorbei an imposanten Grotten, über die Teufelsbrücke (ja genau, wie die in der Schweiz; die Schweizer Brücke hat auch als Vorbild gedient; nur das Tier für die erste

Seele an den Teufel war im Donautal ein anderes – ein Hund anstelle des Ziegenbocks) bis zum Amalienfelsen. Dieser ist benannt nach der Fürstin Amalie Zephyrine von Hohenzollern-Sigmaringen, welche den Park anlegen liess. Über sie erfuhren wir später am Tag dann noch viel mehr. Immer wieder erschauten wir durch das Blätterdickicht einen Blick auf die Donau; ruhig und gemächlich fliesst sie...

FORTSETZUNG AUF SEITE 19



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftragsvergaben

Der Gemeinderat hat den bisherigen Vertrag für die Wärme- lieferung zum Schulhaus Silberberg mit der Müller Energie GmbH, Thayngen, verlängert sowie an die neuen Bedürfnisse mit dem Erweiterungsbau angepasst.

Baubewilligungen

Durch den Gemeinderat wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Saladin, Marco, Chuttlerstrasse 6, 8242 Hofen; Fotovoltaikanlagen und Wintergärten auf GB (Hofen) Nr. 19, Chuttlerstrasse
- Leu, Eva, Silberbergweg 5, 8240 Thayngen; Fahrzeugunterstand auf GB (Thayngen) Nr. 365, Silberbergweg
- Gerke, Reinhard und Petra, Oberstieg 47f, 8222 Beringen; Ausbau Dachgeschoss, Anbau Balkon, Einbau Fenster im Gebäude auf GB (Bibern) Nr. 269, Himmetwislistrasse

Durch den Kanton wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Büchi, Ruedi, Im Bohl 11, 8243 Altdorf; Neubau Remise mit Werkstatt und Lagerraum, Erweiterung Vorplatz und Terrain-

veränderungen auf GB (Altdorf) Nr. 150, Gehre

- WefaSwiss AG, Stammelerbühlstrasse 12, 8240 Thayngen; Neubau Produktionshalle, Erstellung Zaun, Tor und Parkplätze auf GB (Thayngen) Nrn. 1654 und 3610, Stammelerbüel

Anstellungen

- In der Gemeinderatskanzlei seit dem 1. August 2023: Nicole Baumann, 80 Prozent
- In den Tagesstrukturen seit dem 1. August 2023: Yannick Brütsch, 60 Prozent
- Im Schulhaus Silberberg befristet vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2024: Martina Hilbig, circa 20 Prozent
- Im Schulsekretariat seit dem 1. August 2023: Fabienne Suter, 80 Prozent
- Im Bauamt ab dem 1. November 2023: Joshua Gründler, 100 Prozent

Feuerungskontrolleur – Amtsübergabe an

Ivan Alilovic Der bisherige Amtsinhaber Erwin Ruh hat sein Geschäft in Schaffhausen an seinen langjährigen Mitarbeiter Ivan Alilovic übergeben, arbeitet jedoch mit

einem reduzierten Pensum weiterhin mit. Der Gemeinderat und Erwin Ruh haben aufgrund der Geschäftsübergabe den bestehenden Vertrag im gegenseitigen Einverständnis aufgelöst, damit der Gemeinderat Ivan Alilovic als neuen Feuerungskontrolleur wählen konnte. Erwin Ruh hat sich bereit erklärt, im Notfall zur Verfügung zu stehen, und wurde deshalb gleichzeitig als Feuerungskontrolleur-Stellvertreter gewählt.

Einstellung der SBB-Tageskarten Gemein-

den – Verzicht auf Nachfolgeprodukt Die «Tageskarte Gemeinde», wie sie in der heutigen Form bekannt sind, gibt es ab dem nächsten Jahr nicht mehr; die SBB stellen das Angebot ein. In Thayngen können die Tageskarten noch bis zum 7. Dezember 2023 bezogen werden. Der Gemeinderat Thayngen hat eingehend über das Nachfolgeangebot der beliebten «Tageskarten Gemeinde» beraten. Er erachtet die Verkaufsabwicklung als zu aufwendig und die Angebotsstruktur aus Kundensicht als zu komplex. Er hat sich deshalb entschieden, das Nachfolgeprodukt nicht anzubieten.

Liebesspuren in der Baumrinde

Mutter Doris: Kommt bitte essen. Heute gibts das Lieblingsessen von Papi zum Hochzeitstag.

Sohn Tim: Zum 20. Wie konntest du das so lange aushalten ...

Vater Ruedi: Liebe, Liebe, mein Sohn. Das ist auch der Grund, weshalb ich es mit dir aushalte.

Tochter Lena: Ach, ich habe mich schon lange gefragt, weshalb.

Mutter Doris: Hahaha. Lasst aber wenigstens heute dieses Gezanke.

Sohn Tim: Apropos Liebe: Habt ihr auch gelesen, dass Touristen zu Hunderten in Rom ihre Liebesherzchen und Initialen in Kolosseum-Mauern eingeritzt und nun grossen Stress haben? Auch eine Schweizer Tussi ...

Tochter Lena: Das sind doch Barbaren. Kein Respekt von der Historie. Und es sind nicht nur Junge, die das tun.

Sohn Tim: Genau gleich wie die E-Biker-Familie, die ich gesehen



Bild: Andrea Damm, Pixelio

habe, Mutti, Vati und ihre Kinder, die im Allerheiligen-Kreuzgang wie die Wilden herumgeradelt und

dann durch den Kräutergarten zum Mosergarten abgehauen sind.

Tochter Lena: Einfach eine respektlose Bande.

Mutter Doris: Weisst du noch, Ruedi, als wir noch jung und frisch verliebt waren, unsere Namen in eine Baumrinde ritzen und oben drüber ein Herz?

Vater Ruedi: Ja, das war schön. Und den Baum mit den Erinnerungen an unsere Liebe, den gibts heute noch.

Sohn Tim: Ach, wie schön romantisch. Soll ich jetzt noch unter euer Gesülze Franz Liszts bekanntes Liebeslied aus Schumanns «Widmung» legen?

Tochter Lena: Woher kennst du denn das? Das hätte ich echt von dir nicht erwartet.

Sohn Tim: Ha, ich komme eben, wie du, aus derselben kulturell gebildeten Familie ...

Tochter Lena: Was du nicht sagst. Du verblüffst mich immer wieder ...

Mutter Doris: Herzchen, in Bäume geritzt, ist heutzutage allerdings nicht mehr gerne gesehen, obwohl es den Bäumen nichts ausmacht.

Tochter Lena: Aber vielleicht könnte man ja bei uns im Dorf der Jugend ein kleines Stück Land zur Verfügung stellen. Jede Schulklasse pflanzt einen Baum. Und wenn er gross ist, kommen die Jungen wieder hierher und die Verliebten können sich auf ihrem Baum verewigen.

Mutter Doris: Härzig. Und das wäre im Dorf dann als «Liebes-Wiesli» bekannt.

Sohn Tim: Umweltfreundlicher und individueller wäre ein Tattoo mit Namen und Herz drauf.

Mutter Doris: Und was, wenn die Liebe aus ist?

Tochter Lena: Dann tragen sie Herz und Namen eben weiterhin ...

Sohn Tim: ... oder lassen eine Hexe über den Namen tätowieren.

Mutter Doris: Ich habe zum heutigen Anlass als Dessert, einen Herzkuchen aus Marzipan gebacken. Möchtet ihr davon?

Vater Ruedi: Von deinem Herz immer!

Eine ganz gewöhnliche Thaynger Familie

Einmal im Monat gibt die fiktive Thaynger Familie Stamm Einblick in ihren Alltag. Sie besteht aus Mutter Doris, Vater Ruedi, Tochter Lena und Sohn Tim. Erfunden hat das quirlige



Quartett der frühere Fernsehmann und heutige Thaynger Einwohner Philipp Flury (siehe Bild). Auf seinen Hundespaziergängen durchs Dorf und die nähere Umgebung bekommt er das eine oder andere mit, das er der ganz gewöhnlichen Familie gerne in den Mund legt. Neunte Folge. (r.)

FORTSETZUNG VON SEITE 18

... dort dahin. Am Ende der Wanderung erwartete uns wieder unser Carchauffeur und kutscherte uns nach Sigmaringen, zum Schloss von Hohenzollern. Dort wurden wir von einem Schlossführer durch das Schloss und seine Geschichte geleitet. Er tat das mit bewundernswerter Geduld, Freude und einer grossen Portion trockenem Humor; schon bei der allerersten Zwischenfrage aus unserer Runde musste er lachen und eingestehen: «Sie bringen mich ganz schön durcheinander!» Das Schloss ist sehr herrschaftlich und unser Schlossführer kannte unglaublich viele Details und spannende Geschichten aus der Zeit der jeweiligen Fürsten. Nur so ein Beispiel: Warum haben alle Räume solch grosse, doppelflügelige Türen? Damit die Damen mit ihren riesigen

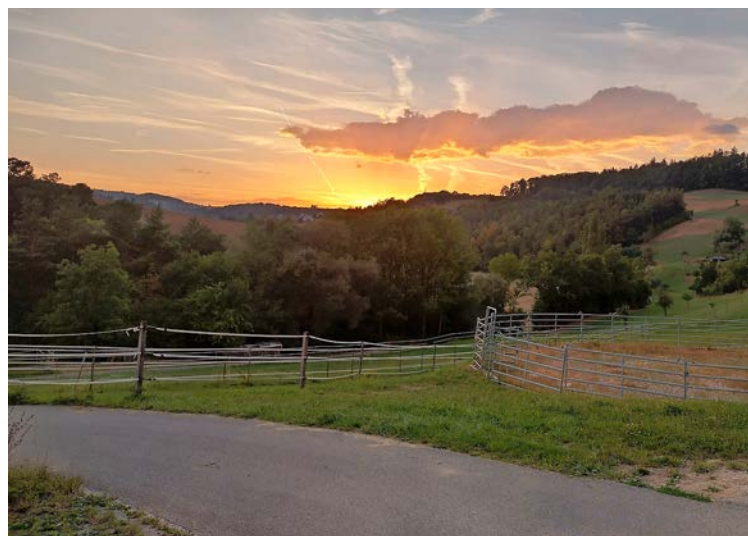
Kleidern hindurchpassen. Ist die Fürstin also mal angezogen, kann sie nicht mehr zurück ins Bad, denn die Türen dort sind normal gross. Die Lösung: ein Bidet, versteckt im Schminktisch ...

Nach einem stärkenden Getränk in einem nahen Café ging die Reise dann nach Rengetsweiler ins «Rumpelstilzchen». In diesem kleinen, herzigen Restaurant wurden wir sehr warm und freundlich empfangen und wir durften uns an dem feinen Buffet gütlich tun. Und dann, kurz vor 20 Uhr, ging die Fahrt zurück nach Hause. Und eben: Satt, zufrieden und voller Eindrücke war es fast ganz still im Car mit den Frauen vom Frauenchor Thayngen. Wir danken Andrea ganz herzlich für die Organisation dieser lässigen Reise!

Nicole Metzger
Frauenchor Thayngen

■ DER HINGUCKER

Farbenspiel am Abendhimmel



Kürzlich erfreute dieser prächtige Sonnenuntergang am Horizont über Altdorf die Gemüter. Bild: Gabriela Birchmeier

IN KÜRZE

Badtüechli-Flohmarkt Flohmarktsachen statt am Marktstand oder aus dem Koffer, in der Reiatbadi auf dem Badetuch präsentiert und feilgeboten; bei jeder Witterung (alternativ überdacht). Pro Tüechli 5 Franken für die Badi. Samstag, 2. September, 11 bis 18 Uhr, 079 207 96 90. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:
Notfallpraxis im Kantonsspital:
 Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
 Telefon 144 A1538145

Überall für alle
SPITEX
 Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
 Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
 (Mo.-Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
 Natel: 079 409 57 56
 (Mo.-So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1538421

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)

THAYNGEN
 BENZIN
 Grenzstrasse 88 A1536112

Verkauf Service Reparaturen

reiat
 motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
 Tel. 052 649 39 61
 www.reiat-motorgeraete.ch A1539758

AGENDA

DO., 31. AUGUST

- **Obligatorisches Schiessen** 18 bis 20 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.

MI., 6. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

Bahnhof / 18.30 Uhr, Taru AG, Bohlstr. 16, Thayngen.

- **Teenie-Club** (12+), 19.30 Uhr, FEG Cafeteria, Thayngen.

FR., 1. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiat, jeden ersten Freitag im Monat; Reiatbadi, Hofen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.

DO., 7. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SA., 16. SEPTEMBER

- **Fischknusperli-Essen** Schützenstube, Altdorf.
- **Herbstausstellung** des Kulturvereins Thayngen Reiat, Vernissage: 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Museumsnacht** ab 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

MI., 27. SEPTEMBER

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

SA., 2. SEPTEMBER

- **Tag der offenen Tür** Spitex Thayngen, 9 bis 11 Uhr, Blumenstrasse 19, Thayngen.
- **40-Jahr-Jubiläum** der Gemeindebibliothek, 9 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- **Lesung** mit dem Geiterkickboarder, für Schülerinnen und Schüler, 10.30 bis 11.40 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- **Badtüechli-Flohmarkt** 11 bis 18 Uhr, Reiatbadi, Hauptstrasse 1, Hofen
- **Reiatmeisterschiessen** Schützenhaus, Altdorf.
- **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

SA., 9. SEPTEMBER

- **Kantonaler Cup-Final** Matschützenvereinigung Schaffhausen, 8 Uhr, Schiessstand Weiher, Thayngen.
- **Feuerwehr-Hauptübung** 15 Uhr, Schulhaus Silberberg, Thayngen.
- **Meisterschaftsspiele** Handballverein Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

DO., 28. SEPTEMBER

- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal des Restaurants Gemeindegähaus, Thayngen.

FR., 15. SEPTEMBER

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.
- **Fischknusperliessen** Schützenstube, Altdorf.
- **SVP bi de Lüüt** Kandidaten fürs Bundesparlament stellen sich vor, 17 Uhr,

DI., 19. SEPTEMBER

- **Gebetsabend** 20 Uhr, FEG Cafeteria, Thayngen.

MI., 20. SEPTEMBER

- **Finanzforum** der Clients Spar- und Leihkasse Thayngen, 18 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 1. OKTOBER

- **Chilbi Altdorf** beim Schiessstand, Altdorf.

SA., 30. SEPTEMBER

- **Chilbi Altdorf** beim Schiessstand, Altdorf.

SO., 24. SEPTEMBER

- **Erntedank-Gottesdienst** 9.30 Uhr, Kidstreff und Kinderhüte, mit Chilekafi im Anschluss, FEG, Thayngen.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch

ANZEIGEN

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
 steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537946

35 Jahre Qualität

DONAG

Mitarbeiterin des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Vezire Pragamaj
 Unterhaltsreinigungen

Wohnungs + Gebäudereinigungen
 Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten
 052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1538642

KRAFTWERK
 GANZ GESUND

Im September 10er-Karte Hypoxietraining lösen
+1 Mal gratis trainieren

www.kraftwerk.ch

A1537262
 Bohlstrasse 5 in Thayngen, Tel. 052 640 04 46, fit@kraftwerk.ch